

Inhalt

Prolog

Hegels Strich und der *Homo poeticus* 7

1 Zur Einführung

Der süße Schlaf 13

2 Der unverfügbare Mensch

Der Mensch als Subjekt der Theologie und die Frage
der Intelligenz 19

Alles kreist um den Menschen 19

Narrative haben Bedeutung 21

Widerstand gegen Entmenschlichung 28

Menschsein als theologische Frage 33

Intelligenz und Theologie 35

3 Der imperfekte Mensch

Das Streben nach menschlicher Perfektibilität und
die gleichzeitige Begrenztheit des Menschen 39

Der Mensch als „jeder Bewunderung würdiges

Lebewesen“? 39

Der antiquierte Mensch 40

Der geglättete Mensch 43

4 Der erweiterte Mensch

Das Streben nach technologischer Transzendenz 49

Das große Versprechen 49

Die Selbsttransformation 55

Vom Verhängnis, ein Mensch zu sein 59

5	Über den Menschen hinaus	
	Das Streben nach der Überwindung des	
	Menschen	62
	»Keine Nostalgie für ›den Menschen!«	62
	<i>Advent einer KI</i>	69
6	Warum Gott nicht genügt	
	Gottfetisch und andere Begierden	74
	Der unübertreffliche Gott	74
	Die Superintelligenz	76
	Gott werden	81
	Gottessehnsucht	84
7	Theologie der Imperfektibilität	
	Die Sehnsucht, ein Mensch zu sein	86
	Der Mensch als Wesen der Grenze	86
	Pizzeria im Paradies	88
	Der schwarze Bildschirm	95
	Theologie der Imperfektibilität	100
	Anmerkungen	105
	Literaturhinweise	110
	Zum Autor	112